



universität
wien

Vienna Doctoral School PhilKult

Sektion „Globale Verflechtungen und ihre Narrative“

Section „Global Entanglements: Frictions and Negotiations“

Das Anthropozän als Ereignis

Globale Verflechtungen zwischen Universalismus und Partikularismus

The Anthropocene As Event

Global Entanglements Between Universalism and Particularism



The rapid disappearance of Austria's largest glacier, Pasterze, 31/07/2025 © Anna Hell

Zweisprachige Tagung | Bilingual Conference

27 – 28 November 2025

Schreyvogelsaal, Jura-Soyfer-Saal | Hofburg, Batthyanystiege, 1010 Wien

Organisation: Anna Hell und Anna Mochar, Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft
mit Unterstützung von Sandra Benecchi und Assoz. Prof. Paula Wojcik

13:00 Vollversammlung | General Meeting of Members

Jahresversammlung der Sektion „Globale Verflechtungen und ihre Narrative“
Doktoratsschule für Philologisch-Kulturwissenschaftliche Studien

Annual General Meeting of the Section „Global Entanglements: Frictions and Negotiations“
Doctoral School of Philological and Cultural Studies (PhilKult)

Jura-Soyfer-Saal

PAUSE | BREAK**15:00 Eröffnungsrede | Conference Opening Speech**

Das Anthropozän als Ereignis | *The Anthropocene as Event*

Anna Hell | Anna Mochar, Wien

Jura-Soyfer-Saal

15:30 - 17:00 Workshop

Re-Reading „Tentacular Thinking“ (Donna Haraway)

Sebastian Klinger, Wien

Jura-Soyfer-Saal

PAUSE | BREAK**18:00 Opening Keynote**

Das Anthropozän erfassen, erforschen und erzählen

Ernst Langthaler, Linz

Schreyvogelsaal

GET TOGETHER | BUFFET**Re-Reading „Tentacular Thinking“**

We will kick off our bilingual conference with a theory workshop to discuss Donna Haraway's seminal text „Tentacular Thinking: Anthropocene, Capitalocene, Chthulucene“, published as chapter 2 in *Staying with the Trouble* (2016) and translated by Karin Harrasser under the German title „Tentakulär denken. Anthropozän, Kapitalozän, Chthuluzän“ (*Unruhig bleiben. Die Verwandtschaft der Arten*, 2018).

We kindly ask all speakers to attend. The workshop is open to anyone interested, especially members of the Vienna Doctoral School. You can register until 24/11/2025 by sending an e-mail to anna.hell@univie.ac.at or anna.mochar@univie.ac.at.

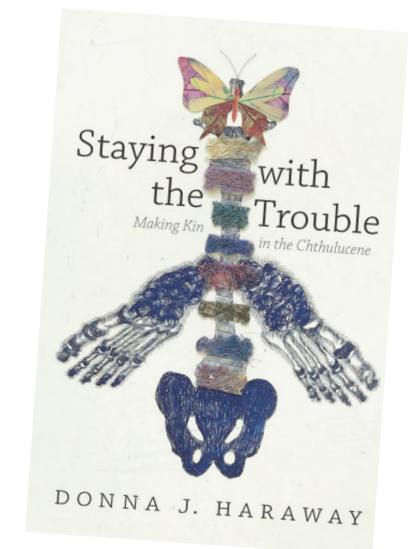
Please make yourself familiar with the text beforehand.
We will send out copies, both in English and German, to all speakers and those who registered via e-mail.

This 90-minute workshop **takes place onsite only** and will be held in English. Comments in German are equally welcome.



SEBASTIAN P. KLINGER, M.PHIL. PHD

Sebastian P. Klinger is a cultural historian and literary scholar based at the University of Vienna. He received his PhD from Princeton in 2021. He was awarded a Junior Research Fellowship at the University of Oxford and also held short-time fellowships at the Forum Basiliense, Basel, and the University of Chicago. Klinger's recent work brings this interest to bear on connecting literature and science to the environmental humanities. He is currently working on his second book which explores science fiction in the Anthropocene.



Das Anthropozän erfassen, erforschen und erzählen

Die Debatte um das Anthropozän fordert die Sozial- und Kulturwissenschaften ganz grundsätzlich heraus: Einerseits haben sie sich in der Moderne als „Wissenschaften vom Menschen“ – im Kontrast zu den Naturwissenschaften – konstituiert. Andererseits sind sie angesichts der anthropogenen Krise des Planeten Erde herausgefordert, die konstitutive Trennung von „Mensch“ und „Natur“ zu überwinden.

In diesem Sinn konfrontiert der Historiker Dipesh Chakrabarty die Kategorien *global* und *planetary* miteinander. Die Kategorie des Globalen rückt die menschengemachte Welt – vor allem den Kapitalismus als wichtigsten Globalisierungstreiber – entlang einer in Generationen bemessenen Zeitskala ins Zentrum. Dagegen dezentriert die Kategorie des Planetaren die Menschheit zu einer Spezies unter anderen als Element eines Erdsystems, dessen Zeitskaleneinheit zumindest Tausende von Jahren umfasst. Daraus folgt die Forderung, den Gegensatz von „global“ und „planetar“ zu überwinden – ohne in die Fallen des Partikularismus, Universalismus oder (Anti-)Modernismus zu tapen.

Der Vortrag diskutiert Möglichkeiten und Grenzen dieses Unterfangens aus der Perspektive von Waren, die im Anthropozän planetare Wirkmächtigkeit erlangen. Als Beispiel dient die Sojabohne, die im 20. Jahrhundert zur Schlüsselware des globalen Kapitalismus – und damit zur Protagonistin (und zugleich Antagonistin) des „Sojazäns“ – geworden ist.



UNIV.-PROF. ERNST LANGTHALER

Ernst Langthaler ist Universitätsprofessor am Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte der Johannes Kepler Universität Linz mit dem Schwerpunkt Agrar- und Ernährungsgeschichte, Regional- und Globalgeschichte sowie Theorie- und Methodenentwicklung. Er absolvierte Gastprofessuren und Fellowships an den Universitäten Wien und Innsbruck sowie am Rachel Carson Center for Environment and Society in München. Derzeit arbeitet er an einer Geschichte von Soja im Anthropozän und leitet dazu ein FWF-Forschungsprojekt.

Is the “big picture” only accessible through its individual phenomena?

Wie lässt sich das Anthropozän (transmedial) erzählen?

To what extent can individual narratives or future scenarios – whether conveyed through literature, art, or science – make the Anthropocene more tangible?

Wie manifestieren sich Binaritäten von Nähe und Ferne, Abstraktem und Konkretem, Universalismus und Partikularismus sowie Individuum und Kollektiv im Anthropozän?

10:00 BEGRÜSSUNG | WELCOME**Anna Hell | Anna Mochar, Wien****10:15 PANEL 1****Wissenspoetiken im Anthropozän**

Verlustverzeichnisse, Katastrophenprotokolle, Krisenvermerke:
Anthropozäne Poetiken der Wissensakkumulation bei
Ann Cotten, Kathrin Röggla und Judith Schalansky

Sebastian Meißl, Graz

Das Paradox des Globalen: eine wissenspoetische
Perspektive auf den Beginn der Großen Beschleunigung

Elisa Mazzonato, München

Das Umweltbewusstsein als zentrale Kenngröße des Anthropozäns

Can-Elliott Sachs, München**PAUSE | BREAK (15 min)****11:45 PANEL 2****Living in the Anthropocene: Global Health and Symbiopolitics**

Uneven Anthropocene: Local experiences in the
Kemerovo Coal Mining Landscape

Anastassiya Kulinova, Wien

Animal Vectors and Epidemics in Climate Fiction from the Global South

Ana Carolina Torquato Guerios, Wien

“When we forget the infection, will we remember the lesson?”
Remembering crisis through art: A COVID-19 case-study

Sarah Sobota, Wien**MITTAGSPAUSE | LUNCH**

Green Door Bistro (Josefsplatz 1, 1010 Wien) <https://www.green-door.at/>

14:30 PANEL 3**Mediating Injustices: Location and Translocation of Cultural/Natural Heritage**

Allegories of the Anthropocene: Narrating Colonial Legacies
and Environmental Injustice in Brazilian Cinema Novo

Sophie Everson-Baltas, Wien

Zwischen universellem Erbe und marginalisierter Identität:
Literarische Perspektiven auf Kulturguttransfer,
ökologische Krise und Migration

Theresa Mallmann, Wien**PAUSE | BREAK (25 min)****15:45 PANEL 4****A Shift in Perception: Affective Attachment and Data Visualisation**

Parasocial Intimacy in the Age of the Anthropocene: Emotional
Imagines, Digital Collectivity, and Climate Uncertainty

Veronika Mattová, Brno/Wien

Visualising the Anthropocene: Data Storytelling and the Use of Pathos

Anna Hell | Verena Prantl, Wien

PAUSE | BREAK (25 min)

17:00 PANEL 5

Narrating Climate Crisis through Music and Literature

Oper und Anthropozän. (Musik-)Ästhetik des Untergangs

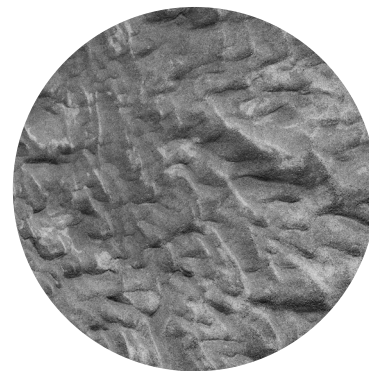
Anna Rottenfußer, Wien

Narrating the "Anthropocene" Across Cultural Dystopia

Bogdan Nita, Wien

PAUSE | BREAK (15 min)

18:00 Closing Keynote

Konfluenzen: Flusspoetiken und Flusspolitiken
bei Antônio Bispo dos Santos und Ailton Krenak

Isabel von Holt, Hamburg

GET TOGETHER | PUNSCH

Konfluenzen: Flusspoetiken und Flusspolitiken
bei Antônio Bispo dos Santos und Ailton Krenak

Die juristische Anerkennung von Flüssen als Entitäten mit eigenen Rechten unterstreicht die entscheidende Rolle, die indigene Gesellschaften als Hüter:innen der weltweiten Biodiversität spielen. Die Bekräftigung der Rechte der Flüsse markiert folglich ein sich veränderndes Verständnis von Natur und einen veränderten Umgang mit fließenden Gewässern. Diese Wende gibt Anlass, weiter über das Verhältnis von Flüssen und indigenen Gemeinschaften nachzudenken. Denn aus einem solchen kontra- bzw. post-anthropozentrischen Denken lässt sich die Ethik einer sorgelastigen Beziehung mit Wasser entwickeln.

Ausgehend von dem von Antônio Bispo dos Santos entwickelten Konzept der Konfluenz veranschaulicht dieser Beitrag, dass Bispos und Ailton Krenaks poetische Praxis als kontrakoloniale Wissenspraxis zu lesen ist, die eine wechselseitige Verwandtschaftsbeziehung mit Flüssen als lebendigen Entitäten profiliert. Diese poetischen und politischen Dimensionen von Bispos und Ailton Krenaks Denken stellen wichtige Übungen dar für die potentielle, ja notwendige Neuverortung unserer kollektiven Existenz in Bezug auf den Planeten und seine mehr-als-menschlichen Entitäten angesichts der ökologischen und sozialen Krisen des Anthropozäns.

**At this time, the rock and the water are so wonderfully
entangled with us that we can say
“we-river, we-mountains, we-earth”.**

Ailton Krenak (2024). *Ancestral Future*. Translated by Alex Brostoff, and Jamille Pinheiro Dias.
Originally published in Portuguese as *Futuro Ancestral* (2022).

DR. ISABEL VON HOLT

Isabel von Holt ist Postdoc am Institut für Liberal Arts & Sciences der Universität Hamburg. Sie ist Komparatistin mit einem Fokus auf deutschsprachige und lateinamerikanische Literaturen, queerer und dekolonialer Theoriebildung und Praxis und zeitgenössischen Indigenen und afro-diasporischen Poetiken und interdisziplinären künstlerischen Praktiken. Sie war Visiting Assistant Professor und Postdoc Fellow an der Northwestern University und der University of California, Irvine.

BIOGRAPHICAL NOTES

Opening Speech (Organisers)

Anna Hell works and teaches as university assistant at the Department of Comparative Literature at the University of Vienna, where she previously worked as a student research assistant. She studied Comparative Literature at the Universities of Augsburg (B.A.) and Vienna (MA) with semesters abroad at the Sorbonne Université and the Université Sorbonne nouvelle in Paris. Her dissertation project focuses on the magic lantern in 20th-century literature.

Anna Mochar is a university assistant at the Department of Comparative Literature of the University of Vienna. She studied History and Russian at the University of Cambridge (BA), including a year abroad at St. Petersburg State University, followed by an MA in Comparative Literature at the University of Vienna. Her doctoral research focuses on the figure of the Woman in White in 19th-century literature.

PANEL 1

Sebastian Meißl ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Franz-Nabl-Institut für Literaturforschung* der Universität Graz, Doktorand im Fachbereich der *Neueren deutschen Literatur* bei Prof. Klaus Kastberger (Dissertation zu experimentellen Wissenspoetiken im Anthropozän). Studium der Germanistik, Digitalen Geisteswissenschaften und Lehramt (Unterrichtsfächer Deutsch, Philosophie und Psychologie) in Graz. Mitarbeiter im Projekt „Theoretische Komparatistik. Korrespondenzen zwischen Kritischer Theorie und (Post-)Strukturalismus am Beispiel von Walter Benjamin und Roland Barthes“ (Leitung: Prof. Anne-Kathrin Reulecke) und in der interdisziplinären Forschungsgruppe *Transformationen des Humanen* an der Universität Graz.

Elisa Mazzocato ist Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der *Graduiertenschule Sprache und Literatur* der LMU München. Sie hat einen doppelten Masterabschluss von der Universität Trento und der TU Dresden und begann ihre Forschungslaufbahn mit einem Praktikum am *Vienna Anthropocene Network* (Universität Wien). Ihre Forschungsinteressen umfassen die deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts, schweizerische Literatur, Anthropozäntheorie und Ökokritik. Der Titel ihres Dissertationsprojekts (Betreuung Prof. Dr. Stephan Kammer) lautet: „Der Untergang der ‚atmenden Erde‘: Friedrich Dürrenmatt als Autor der Großen Beschleunigung“.

Dr. Can-Elliot Sachs arbeitet als Wissenschaftler an der LMU München und wurde dort 2025 mit der Arbeit „Anthropozän und Ökologie – Eine transdisziplinäre Analyse der Entwicklung des Umweltbewusstseins in Deutschland“ promoviert. Die Monographie wird unter selbigem Titel bei Springer Nature erscheinen. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen den Anthropozän-Diskurs aus transdisziplinärer Perspektive, Methoden und Anwendungen der Digital-Humanities sowie komparatistische literaturwissenschaftliche Untersuchungen phantastischer Literatur des 20. Jahrhunderts.

PANEL 2

Anastassiya Kulinova is a pre-doctoral researcher from Kazakhstan. Her research interests lie within the fields of environmental anthropology, environmental history, indigenous studies, and more-than-human studies. At present, she is involved in the research project “Anthropogenic Environments in the Future Tense: Loss, Change and Hope in Post-Soviet Industrial Landscapes”. Her current research focuses on “extractivisms” and multispecies ecologies in so-called post-Soviet spaces, with a particular attention to open-pit coal mining in the Kemerovo region.

Dr. Ana Carolina Torquato Guerios is a postdoctoral researcher at the University of Vienna at the *Institut für Romanistik* and a remote fellow of the Maria Sibylla Merian Centre, Brazil (Mecila). At the University of Vienna, she is currently working on the project “Os Animais nas Literaturas Africanas de Língua Portuguesa: das independências à contemporaneidade” [“Animals in African Literatures of Portuguese Language: From the Independencies to Contemporaneity”]. Her research interests include comparative literature, Animal Studies, Lusophone and Anglophone literature, disaster studies, ecocriticism, with a focus on human–animal relationships in the context of zoos and aquariums, both in literature and in real life.

Sarah Sobota is a PhD student and writing fellow at the University of Vienna, Austria. They hold a Master’s degree from the Erasmus-Mundus program *Crossways in Cultural Narratives* from the University of St. Andrews, Universidade NOVA de Lisboa – FCSH and Université de Perpignan – Via Domitia. Their main research areas include comparative literature, writing- and cultural studies, as well as posthuman and new materialist theory and the intersection between political and social philosophy in the arts. Since 2024 they conduct their research on their PhD-project “Recounting COVID-19: Storytelling and Narration as Epistemological Tools of Sense Making in Face of a Posthuman Threat” at the Department of Comparative Literature at the University of Vienna.

PANEL 3

Sophie Everson-Baltas is a pre-doctoral researcher and university assistant at the Department of Romance Studies at the University of Vienna. Her research focuses on Lusophone literature and cinema, with particular interest in postcolonial and transgenerational memory, historiophoty and the aesthetic strategies used to represent the continuity of historical experience in Portuguese and Mozambican film. She holds an MA in Portuguese Studies from the University of Vienna, where she completed a thesis on memory and history in Lusophone cinema. Her work combines postcolonial theory, film studies, and memory studies to examine how cultural texts engage with colonial legacies and narrative form.

Theresa Mallmann promoviert an der Abteilung für Vergleichende Literaturwissenschaft der Universität Wien und ist DOC-Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. In ihrem Dissertationsprojekt „Provenienz erzählen. Herkunft, Translokation und Restitution als Themen der Gegenwartsliteratur“ geht sie der Frage nach, wie literarische Texte seit den 1990er Jahren Provenienzgeschichte(n) erzählen. Der Fokus liegt dabei auf dem Raub jüdischen Eigentums im Nationalsozialismus und der An- und Enteignung von Kulturgütern, ethnographischen Objekten und menschlichen Gebeinen in kolonialen Kontexten. Zuvor hat sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im FWF-Projekt *Ludwig Tiecks Bibliothek. Anatomie einer romantisch-komparatistischen Büchersammlung* Provenienzforschung in verschiedenen europäischen Bibliotheken und Archiven betrieben.

PANEL 4

Veronika Mattová is a first-year PhD student in Korean Studies at the University of Vienna and currently works at Masaryk University in Brno. With an academic background in Cognitive Science, her research interests lie in interdisciplinary approaches, particularly exploring psychological aspects related to the parasocial world.

Verena Prantl is a doctoral researcher in the research group *Visualization and Data Analysis* at the Faculty of Computer Science at the University of Vienna. With a background in Comparative Literature, her work explores the rhetorical and emotional dimensions of data visualization. Her research combines humanities perspectives with technical approaches to investigate how visual narratives can convey affective experiences.

PANEL 5

Bogdan Nita's research focuses on the postwar novel in Eastern Europe, with particular attention to questions of memory and trauma. He studied at King's College London and the University of Edinburgh before joining the University of Vienna for his Ph.D. His work explores how literary texts engage with the cultural, historical, and psychological legacies of war and dictatorship, contributing to broader discussions on narrative, memory, and identity in twentieth- and twenty-first-century literature.

Anna Rottenfußer studierte Germanistik, Kunst- Musik- und Theatergeschichte und Komparatistik an der LMU in München und der Universität Wien. Ihr Fachgebiet ist die Opern- und Librettoforschung. Derzeit arbeitet sie an ihrer Dissertation zur Darstellung historischer Ereignisse in der deutschsprachigen Oper des 20. Jahrhunderts bei Prof. Wynfrid Kriegleder sowie an einer Masterarbeit zum Thema Kriegsooper bei Prof. Achim Hölter. In den Wintersemestern 2023/24 und 2024/25 leitete sie jeweils ein Proseminar an der LMU, zunächst zu deutschsprachigen Geschichtsdramen in der europäischen Oper und zum Kriegstheater.

„Entangled as it is with social and historical processes, the Anthropocene [...] is multi-scalar and manifests on all scales from nano to global. It concerns the future as well as the past. It involves a complex mix of hybrid human-natural processes. It needs social science and the humanities as well as natural science to help understand it.“

Edgeworth et al. 2024. "The Anthropocene Is More Than a Time Interval". *Earth's Future* Vol. 12, Iss. 7. <https://agupubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1029/2024EF004831>

